

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 75 (1966)

Rubrik: Direktion und Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIREKTION UND VERWALTUNG

Personal

Für seinerzeit neugeschaffene Stellen sind folgende Besetzungen zu verzeichnen: als wissenschaftliche Assistentin der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung Fräulein Dr. des. M. Itten, als technische Gehilfin I des Ateliers für Konservierung von Fahnen und Uniformen Fräulein S. Lange, als Assistentin der Abteilung Interieurs, Möbel und Volkskunde, mit der zusätzlichen Aufgabe der Mithilfe bei der Redaktion der Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Fräulein Dr. M. Seidenberg, als Kanzlist für die Abteilung Skulpturen des Mittelalters, Siegel und Uhren Herr K. Ehrler und als Spezialhandwerkerin II für das Textilkonservierungsatelier Fräulein M. Wieland. Fest engagiert als Sekretär des Ressorts für Waffen und Buntmetall wurde auf Beginn des Jahres 1967 Herr H. Wetter. Endlich konnte auch die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. D. Schwarz als Konservator der Münzen- und Medail-

56. Weißes, bunt bedrucktes Baumwollkleid. 18. Jh. 1. Hälfte (S. 28)



lensammlung geregelt werden. Mit Stellenantritt auf den 1. Mai 1967 konnte Herr Dr. des. H. U. Geiger gewonnen werden.

Ende Februar 1966 verließ uns der Bibliothekar, Herr P. Früh. Er wurde ersetzt durch Herrn lic. phil. L. Lukacsy, womit dieser Posten der Bedeutung des Instituts gemäß gehoben wurde.

Als neuer wissenschaftlicher Assistent der Photographiensammlung trat Herr cand. phil. M. Riedler ein. Im Chemisch-physikalischen Laboratorium konnte für die vakante Stelle Herr W. Pulver angestellt werden.

Im Aufsichtsdienst fanden drei Rücktritte statt, die zu den drei bestehenden Vakanzen kamen. Es wäre sehr erfreulich, wenn hier wieder einmal eine gewisse Konstanz eintreten würde. Vier der Stellen wurden wieder besetzt. Ein weiterer Stellenwechsel ergab sich im Hausdienst.

Hilfskräfte

Es liegt uns besonders daran, den vielen Hilfskräften, die sich dem Museum zur Verfügung gestellt haben, unseren speziellen Dank auszusprechen. Diese Einrichtung, die dank einem beträchtlichen Kredit besteht, hat auch heute noch die gleiche Bedeutung für das Museum wie zur Zeit, als sie vor Jahren geschaffen wurde. Die großen Fortschritte, selbst auf dem Gebiet sehr spezialisierter Arbeiten, wären nicht denkbar ohne diese Mitarbeiter, die mit großer Geduld und Hingabe sich Tätigkeiten widmen, die nicht immer zu den abwechslungsreichsten und angenehmsten gehören. Es scheint uns außerordentlich wichtig, daß vor allem Studenten beschäftigt werden können, für deren Laufbahn, auch wenn sie nicht die des Museumsfachmanns ist, die Kenntnis eines Museumsbetriebes sicher oft von großem Wert ist und eine nicht unerhebliche Ausweitung des Horizonts bedeutet. Manche dieser Hilfskräfte wurden nur kurzfristig beschäftigt, andere kommen in Abständen wieder und werden uns dank ihren gewonnenen Erfahrungen immer wertvoller. Es ist angebracht, die Namen einiger von ihnen zu nennen. Für Herrn Vizedirektor Dr. H. Schneider arbeiteten in der Waffenkonservierung Herr E. Hau-eisen und Herr H. Müller, der zeitweise auch für die Herren Dr. C. La-paire und Dr. W. Trachsler beschäftigt war, sowie als Photograph Herr A. Senn, und in der Abteilung für Zinngegenstände Frau C. Nüssli. Bereits langjährige Mitarbeiter in der Abteilung Heraldik und Siegel sind Herr J. Müller, früherer Angestellter des Museums, und Herr E. Weg-mann. Fräulein cand. phil. A. Rapp machte sich bei Herrn Dr. W. Trachsler besonders verdient durch die mannigfachen Katalogarbeiten und die Herstellung der dazugehörigen Photos. In der Konservierungs-abteilung von Herrn Dr. R. Wyß zeichneten sich Frau I. Garran und Frau E. Wenger aus. Fräulein R. Hahn war bei der Neuausstellung der Kostümsammlung die rechte Hand von Fräulein Dr. J. Schneider. Von Herrn Dr. R. Schnyder wurde Herr H.-U. Schlumpf für die Erstellung von Katalogkarten und den dazu notwendigen Kleinbildaufnahmen be-schäftigt. Frau H. Frei arbeitet seit Jahren als Hilfskraft für die graphi-sche Sammlung. Sie ist die hauptsächliche Mitarbeiterin von Herrn Dr. L. Wüthrich. Ihr wird die fachgemäße Unterbringung der graphischen Blätter, ja selbst ihre Konservierung verdankt. Die oben genannte Revi-sion der Bibliothek führten die Herren cand. phil. R. Brüscheiler und stud. phil. Chr. Ullmann in vortrefflicher Weise durch. Sieben pensio-nierte Herren aus dem Polizei- und Zolldienst stellten sich wiederum für Aushilfe im Aufsichtsdienst zur Verfügung. Auch ihnen sei herzlich ge-dankt.



57. Herrenanzug mit weißer, reich bestickter Ärmelweste in Atlasseide. 18. Jh. 1. Hälfte (S. 28)